

Letzte Umfragen vor der Wahl

14.09.2007

Gestern veröffentlichten zwei führende soziologische Dienste des Landes Ergebnisse von Umfragen, welche vom 1. – 10. September durchgeführt wurden. Gemäß den erhaltenen Daten, kommen nur fünf Parteien in die Werchowna Rada der 6. Legislaturperiode. Bleibt noch zu erwähnen, dass der 16. September der letzte Tag ist, an dem soziologische Dienste Untersuchungsergebnisse in Printmedien oder in elektronischer Form für die anstehenden Wahlen veröffentlichen können.

Gestern veröffentlichten zwei führende soziologische Dienste des Landes Ergebnisse von Umfragen, welche vom 1. – 10. September durchgeführt wurden. Gemäß den erhaltenen Daten, kommen nur fünf Parteien in die Werchowna Rada der 6. Legislaturperiode. Bleibt noch zu erwähnen, dass der 16. September der letzte Tag ist, an dem soziologische Dienste Untersuchungsergebnisse in Printmedien oder in elektronischer Form für die anstehenden Wahlen veröffentlichen können.

Gemäß dem Gesetz "Über die Wahl der Parlamentsabgeordneten", müssen zwei Wochen vor der Wahl alle Veröffentlichungen von Umfrageergebnissen eingestellt werden. Diese, nach Meinung von Soziologen, strittige Norm wurde eingeführt, um das Niveau der Beeinflussung der Wählermeinung zu senken (bei den Wahlen 1998 und 2002 musste Verkündung von Umfrageergebnisse erst eine Woche vor der Wahl eingestellt werden).

Gestern wurde die Resultate zweier soziologischer Untersuchungen zur Wählergunst veröffentlicht, welche unabhängig voneinander vom Zentrum sozialer und politischer Forschung "Sozis" und vom Zentrum namens Rasumkow durchgeführt wurden.

Den Daten von "Sozis" nach, wenn am nächsten Sonntag Wahlen zur Werchowna Rada wären, würden fünf politische Kräfte die dreiprozentige Hürde überwinden: Partei der Regionen (PR, für sie würden 29% der Befragten stimmen), Block Julia Timoschenko (BJuT, 19%), "Unsere Ukraine – Nationale Selbstverteidigung" (UUNS, 10%), Block Litwin (4%) und die Kommunisten (3%). Dabei würde die Sozialistische Partei, deren Vorsitzender Alexander Moros der Parlamentssprecher der Rada der 5. Legislaturperiode war, nur von 1% der Befragten unterstützt werden.

Gemäß den Ergebnissen, welche das Zentrum namens Rasumkow erhielt, überwinden ebenfalls fünf politische Kräfte die Dreiprozenthürde. Für die PR sind 33,9% der Befragten bereit zu stimmen, für BJuT 23,5%, für UUNS 13,1%, für die Kommunisten 5% und für den Block Litwin 3%. Die sozialistische Partei unterstützten nur 1,6% der Wähler.

Ungeachtet der erhaltenen Daten, geht der Direktor des Zentrums namens Rasumkow Andrej Bytschenko davon aus, dass in das Parlament nur vier politische Kräfte gelangen werden. "Man muss mit einbeziehen, dass jegliche soziologische Befragung in ihren Stichproben Fehler aufweist, dazu noch die zwei Wochen, die bist zu der Wahl verbleiben. Daher bin ich nicht sicher, dass der Block Litwin es in das Parlament schaffen wird.", erklärte Bytschenko. Seiner Meinung nach, geht ein großer Teil der Stimmen auf welche die Sozialistische Partei und die Progressive Sozialistische Partei zählen könnten an die Kommunisten.

In 2006, gemäß den Daten der führenden soziologischen Dienste des Landes, gelangten ebenfalls fünf politische Kräfte ins Parlament: PR wurde mit 28,5 – 30,4% prognostiziert, Block "Unsere Ukraine" mit 17,1 – 17,6%, BJuT mit 11,6 – 16,9%, die Sozialistische Partei mit 4,8 – 5,4% und die Kommunisten mit 3,2 – 3,7%. Die Ergebnisse der Wahlen, gemäß den Angaben der Zentralen Wahlkommission, sahen wie folgt aus: PR 32,14%, BJuT 22,29%, "Unsere Ukraine" 13,95%, Sozialistische Partei 5,69% und die Kommunisten 3,66%. Dieser Unterschied zwischen den Prognosen und den Ergebnissen ergibt sich, der Meinung von Bytschenko nach, dadurch, dass viele Ukrainer erst an der Wahlurne ihre Entscheidung treffen.

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 472

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.